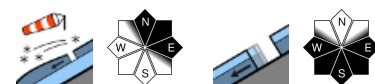


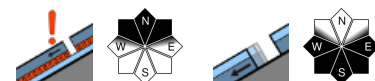
## Kleinräumige Tribschneelinsen und sonnseitig Gleitschnee beachten. Schattseitig weiterhin Schwachsichten im Altschnee berücksichtigen!



2  
1 Waldgrenze Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Mürztaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet



1 Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

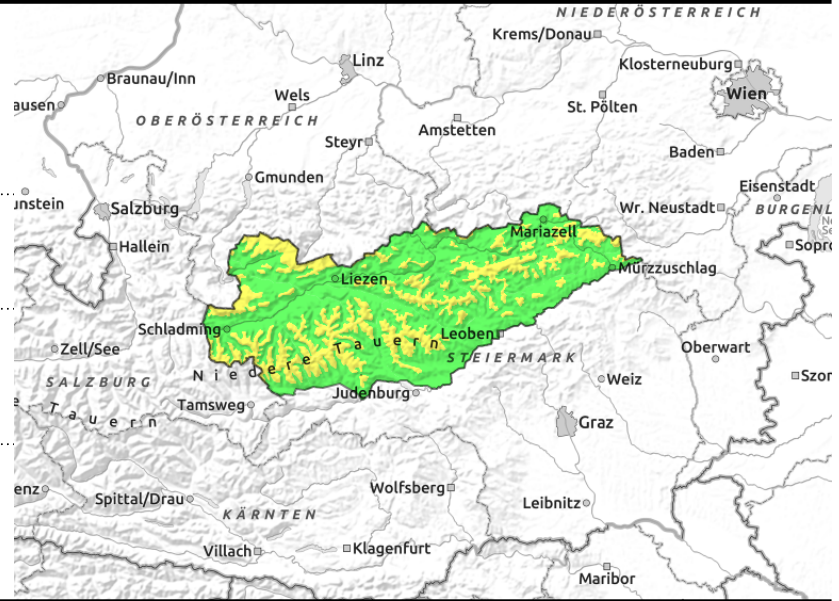



### Exposition



**12.02.2022**

**Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmann Tauern, Eisenerzer Alpen, Mürztaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet**



 dünne und kleinräumige Tribschneepakete, oberhalb der Waldgrenze

 aus extrem steilem Grasmattengelände

## Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen. Schattseitig weiterhin das Altschneeproblem berücksichtigen. Auf kleinräumige, frische Tribschneelinsen achten!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen finden sich schattseitig im Übergang von wenig zu viel Schnee (Altschneeproblem), sowie im Ostsektor und hinter Geländekanten. Vereinzelt können die Schwachschichten im Altschnee noch angesprochen werden und auch mittlere bis große Lawinen auslösen. Darüber haben sich mit etwas Neuschnee und Wind kleine, frische Tribschneelinsen gebildet. Diese sind eventuell auch bei geringer Zusatzbelastung zu stören. Sonnseitig ist auf steilen Grashängen nach wie vor mit spontanen Gleitschneelawinen zu rechnen. Schneemäuler sollten als Gefahrenzeichen interpretiert werden. Aus steilem Fels- und Schrofengelände sind im Tagesverlauf kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Eine Kaltfront hat am Freitag bei kräftigem Nordwestwind 5 - 10 cm Neuschnee gebracht. Sonnseitig haben sich die frischen Tribschneelinsen auf einer Harschkuste abgelagert. Schattseitig war die Schneeoberfläche verbreitet noch weich, teilweise sogar pulvrig. Die Verbindung des Tribschnees mit der Altschneedecke ist schattseitig also schwach. Geringmächtige Tribschneelinsen können störanfällig sein. Zusätzlich können hier auch noch Schwachschichten tiefer in der Altschneedecke vorhanden sein. Sonnseitig haben sich auf steilen Wiesenhängen Gleitschneemäuler gebildet.

### Wetter

Die Niederschläge klingen im Laufe der Nacht auf Samstag ab. In den Morgenstunden gibt es in der Obersteiermark noch Restwolken, die Gipfel sind wolkenverhangen. Die Wolken lösen sich jedoch bald auf und dann scheint meist ungetrübt die Sonne. Über den höheren Gipfeln herrscht gute Fernsicht. In 2000m hat es zu Mittag etwa -6 Grad, am Nachmittag wird es besonders im Norden schon wieder milder. Der Wind weht anfangs eher schwach, legt aber im Tagesverlauf zu und dreht auf südliche Richtung. Windspitzen 20 bis 50 km/h.

### Tendenz

Am Sonntag leichte Frostabschwächung und weiterhin größtenteils sonnig. Die Lawinengefahr ändert

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**12.02.2022**

sich kaum.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

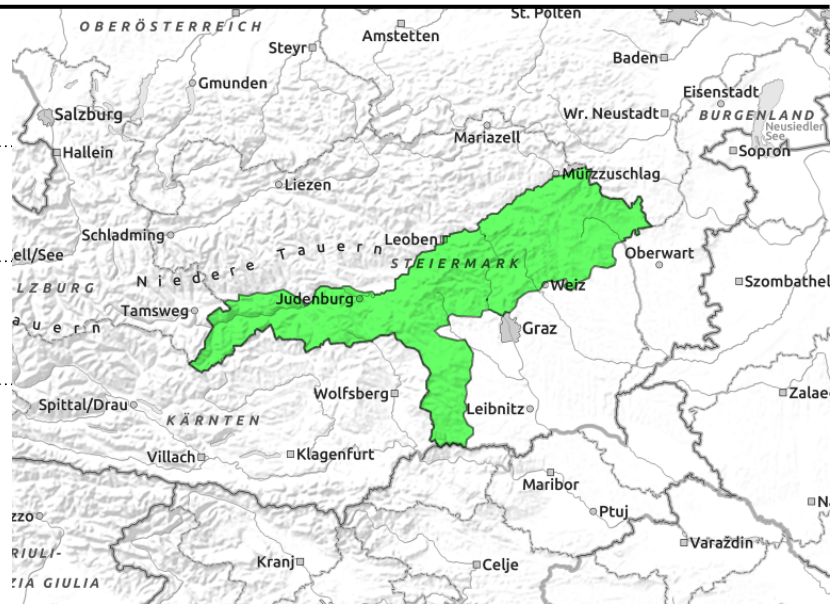


**Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen**


im Nordsektor, vereinzelt



selten und aus extrem steilem Gelände


**Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen in schattigen Hochlagen und Gleitschneeaktivität im Südsektor!**

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Einzelne Gefahrenstellen finden sich dennoch, insbesondere schattseitig im Übergang von wenig zu viel Schnee (Altschneeproblem), sowie im Ostsektor und hinter Geländekanten. Vereinzelt können die Schwachschichten im Altschnee noch ausgelöst werden und auch Lawinen mittlerer Größe verursachen. Sonnseitig ist auf steilen Grashängen vereinzelt mit spontanen Gleitschneelawinen zu rechnen. Schneemäuler sollten als Gefahrenzeichen interpretiert werden.

**Schneedeckenaufbau**

Sonnseitig ist die Schneedecke mit einer Harschkruste überzogen. Schattseitig können in höheren Lagen noch Schwachschichten tiefer in der Altschneedecke vorhanden sein. Sonnseitig haben sich auf steilen Wiesenhängen Gleitschneemäuler gebildet.

**Wetter**

Verbreitet ist es von der Früh weg recht sonnig. Einzelne Wolkenfelder lösen sich bald auf und dann scheint meist ungetrübt die Sonne. Über den höheren Gipfeln herrscht gute Fernsicht. In 2000m hat es zu Mittag etwa -8 Grad. Der Wind weht anfangs eher schwach, legt aber im Tagesverlauf zu und dreht auf südliche Richtung. Windspitzen bis 60 km/h.

**Tendenz**

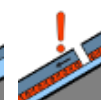
Am Sonntag leichte Frostabschwächung und weiterhin größtenteils sonnig. Die Lawinengefahr bleibt gering.

**Lawinenprobleme**


Neuschnee



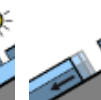
Triebschnee



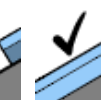
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

**Gefahrenstufen**


1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

**Exposition**
